

E-Learning und C-Learning mit modularen Lehrmaterialien

Chris Hübsch

(chris.huebsch@informatik.tu-chemnitz.de)

TU Chemnitz

Professur Rechnernetze und verteilte Systeme



Herkömmliches Vorgehen

LyX UserGuide.lyx

sets of "limits", which are placed in LyX (as in TeX) as superscripts and subscripts. Sum will automatically place their "limits" over and under the symbol in displaystyle, but will move them to the side when inlined, such as $\sum_{n=0}^{\infty} \frac{1}{n!} = e$, versus

$$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{x^n}{n!} = \ln\left(\frac{1}{1-x}\right)$$

Integral signs, however, will not by default move the limits to directly over and under the integral sign in displaystyle, as in $\int_a^b f(x) dx = F(x)$, versus

$$\int_{-\infty}^{\infty} \frac{dx}{1+x^2} = \pi$$

Both symbols will be automatically re-sized when placed in display mode. Certain other mathematical expressions have this feature as well such as

cm725_notes.doc - Microsoft Word

From previous discussions, you momentum p of the reduced system equation for the evolution of p_x

$$\frac{d}{dt} p_x$$

Using the vertical Lagrange-Post

$$\left\langle \frac{D}{Dt} p_x, \phi \right\rangle$$

We previously learned how to calculate the vertical Lagrange-Post curve $[q(t), \xi(t)]_0^a$ in \mathbb{R} , namely

$$D[q(t), \xi(t)]_0^a = [q(t), -[A(q(t), \dot{q}(t)), \xi(t)] + \xi(t)]_0^a$$

curve $\bar{q}(x(t)) = [x(t), e, \phi_x(x(t))]_0^a = [x(t), \phi_x(x(t))]_0^a$ in \mathbb{R} . Note curve $q(t) = (x(t), e)$ is $(q(t), \dot{q}(t)) = (x(t), e, \dot{x}(t), 0)$ and hence Using equation 4-26-3 we obtain

$$-[A(x), \dot{x}, \phi_x]_0^a = [x, -[A(x), \dot{x}, \phi_x] + \phi_x]_0^a$$

Adwin PageMaker 6.0

Energiemerkmalssystem: EKS Junior

Energiemerkmalssystem: EKS Junior

Energiemerkmalssystem: EKS Junior

File Edit View Insert Project Bookmarks Options Help

Standard Fonts Tables Forms Lists Other User

HTML B I U \leftarrow \rightarrow nb

Document structure

- html
 - head
 - link
 - title
 - body
 - table
 - tr
 - td
 - td
 - td

```

<!DOCTYPE HTML PUBLIC "-//W3C//DTD HTML 4.0 Transitional//EN" "http://www.w3.org/
<HTML LANG="cs" DIR="LTR">
<HEAD>
<META NAME="description" LANG="en" CONTENT="">
<META NAME="description" LANG="cs" CONTENT="">
<META NAME="keywords" LANG="en" CONTENT="">
<META NAME="keywords" LANG="cs" CONTENT="">
<META NAME="GENERATOR" CONTENT="dWeb HandMade">
<META NAME="resource-type" CONTENT="document">
<META NAME="copyright" CONTENT="Content © 1998 dWeb">
<META NAME="author" CONTENT="Michal Krause, Tomas Krause">
<META NAME="robots" CONTENT="ALL,FOLLOW">
<META HTTP-EQUIV="Reply-to" CONTENT="dweb@seznam.cz">
<META HTTP-EQUIV="Content-Language" CONTENT="cs">
<META HTTP-EQUIV="Cache-Control" CONTENT="Public">
<TITLE>Linux.cz - český linuxový portál</TITLE>
    
```

index.html

Linux.cz

Novinky na Linux.cz

1. března 1999 Pavel Janík
Výšlo nové číslo Linuxových novin. Ve formátu PostScript a PDF jsou dostupné přes FTP.

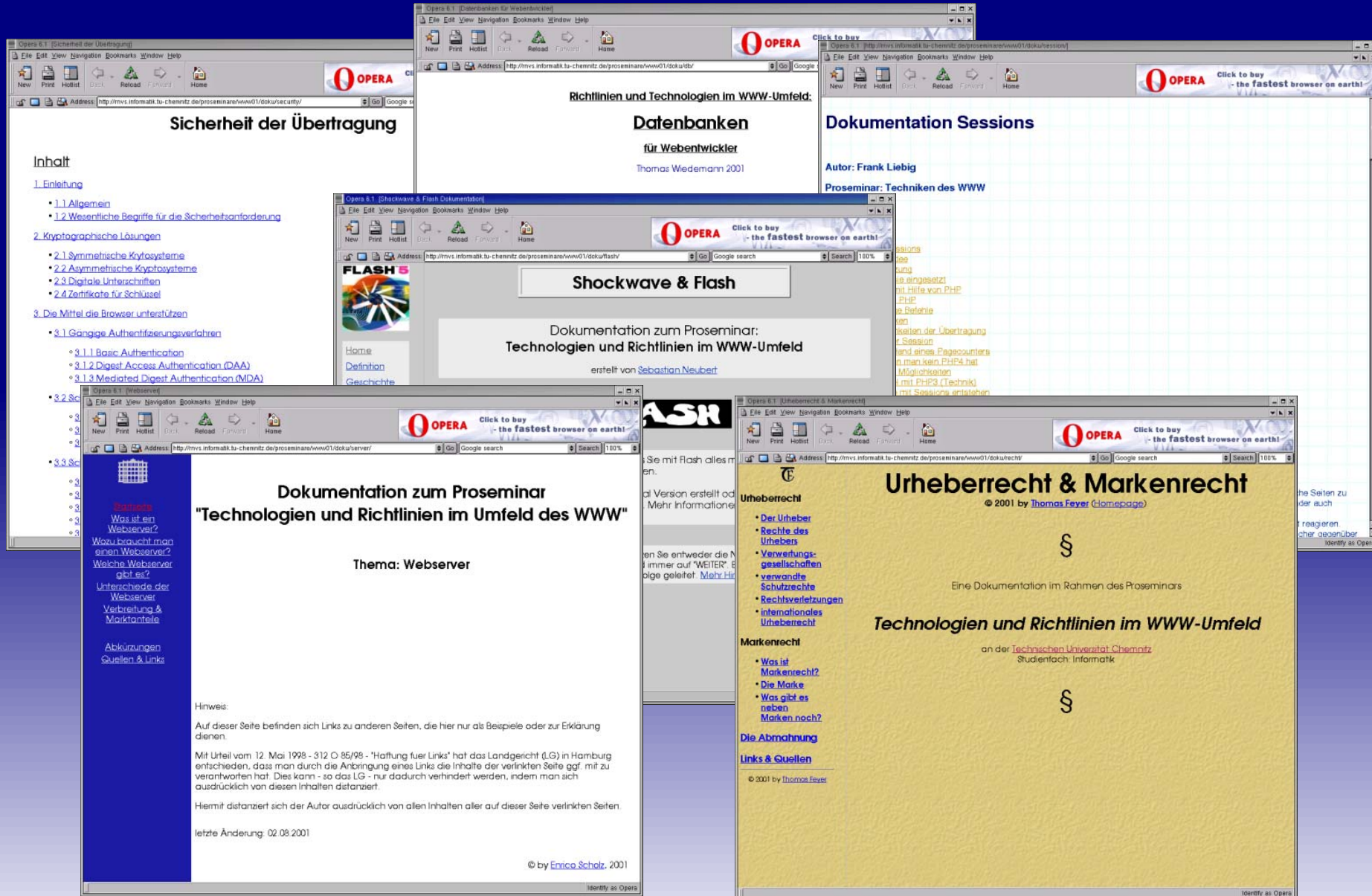
Enterprise Information Architect - OpenOffice.org 638

Key Strategic Issues:

- What are the best Operating Systems to consider for deployment throughout and it's clients computing environments?
- How can we leverage new Directory technologies?
- How can we leverage Open Source Software?
- Centralized, decentralized or hybrid?
- Who is/are the Owner/s?
- What level of Partnership is required to reach our goals, and with whom?

IT Consultancy Services
Enterprise Information Architecture

Festlegen auf ein Format



Metasprache



1.2. Ein erstes Beispiel

1.2. Ein erstes Beispiel

Lernziele: Nachdem im letzten Abschnitt der Bytecode in einem Beispiel vorgestellt wurde, soll nun mit dem obligatorischen *HelloWorld* die Verwendung des Compilers und der Laufzeitumgebung angerissen werden.

Java erlaubt das Erstellen von **Applets** und **Applications**. Der Unterschied zwischen beiden ist der, daß ein Applet (`java.applet.Applet`) nur in einem gewissen Kontext (`java.applet.AppletContext`) existieren kann. Dieser Kontext wird im Normalfall durch einen Browser zur Verfügung gestellt. Applets haben außerdem gewisse Grenzen einzuhalten, die aufgrund von Sicherheitsanforderungen gesetzt werden.

Application

1. Als erstes muß der Quellcode mit einem beliebigen Editor angelegt werden. Dateiname ist **HelloWorldApp.java**.

```
public class HelloWorldApp {
    public static void main(String[] args) {
        System.out.println("Hello World");
    }
}
```

2. Nun wird der Quellcode mit dem Kommando `javac HelloWorldApp.java` kompiliert. Dabei wird eine Datei `HelloWorldApp.class` erzeugt, die den Bytecode enthält. Falls jedoch Fehler gemeldet werden, so sind diese zu berichtigen.
3. Nun kann das Programm mit `java HelloWorldApp` gestartet werden.

Der Compiler heißt `javac` und erwartet einen Dateinamen mit der Endung `.java`.
Der Interpreter (JVM) wird mit dem Kommando `java` gestartet und bekommt den Klassennamen der Hauptklasse ohne Erweiterung!

Applet

Ein Applet ist einer Applikation sehr ähnlich. Allerdings braucht ein Applet eine HTML-Seite, in die es eingebettet wird.

1. Als erstes den Applet-Quellcode anlegen und unter `HelloWorldApplet.java` speichern.

1.2 Ein erstes Beispiel

Lernziele:
Nachdem im letzten Abschnitt der Bytecode in einem Beispiel vorgestellt wurde, soll nun mit dem obligatorischen *HelloWorld* die Verwendung des Compilers und der Laufzeitumgebung angerissen werden.

Java erlaubt das Erstellen von **Applets** und **Applications**. Der Unterschied zwischen beiden ist der, daß ein Applet (`java.applet.Applet`) nur in einem gewissen Kontext (`java.applet.AppletContext`) existieren kann. Dieser Kontext wird im Normalfall durch einen Browser zur Verfügung gestellt. Applets haben außerdem gewisse Grenzen einzuhalten, die aufgrund von Sicherheitsanforderungen gesetzt werden.

Application

1. Als erstes muß der Quellcode mit einem beliebigen Editor angelegt werden. Dateiname ist **HelloWorldApp.java**.

```
public class HelloWorldApp {
    public static void main(String[] args) {
        System.out.println("Hello World");
    }
}
```

2. Nun wird der Quellcode mit dem Kommando `javac HelloWorldApp.java` kompiliert. Dabei wird eine Datei `HelloWorldApp.class` erzeugt, die den Bytecode enthält. Falls jedoch Fehler gemeldet werden, so sind diese zu berichtigen.
3. Nun kann das Programm mit `java HelloWorldApp` gestartet werden.

Wichtig!
Der Compiler heißt `javac` und erwartet einen Dateinamen mit der Endung `.java`.
Der Interpreter (JVM) wird mit dem Kommando `java` gestartet und bekommt den Klassennamen der Hauptklasse ohne Erweiterung!

Applet

Ein Applet ist einer Applikation sehr ähnlich. Allerdings braucht ein Applet eine HTML-Seite, in die es eingebettet wird.

1. Als erstes den Applet-Quellcode anlegen und unter `HelloWorldApplet.java` speichern.

Metasprache?

- Semantische Auszeichnung
- Leichte Erstellung von Dokumenten
- Automatische Weiterverarbeitung

LConML

Nutzen

→ **Nachnutzbarkeit**

